

Nachgetragen Wien, Europa und die Welt. Journal mehr oder weniger bedeutender urbaner Begebenheiten

Sie sind Weltverbesserer: wenn Bürger um ihre Anliegen kämpfen

ANNA SAWERTHAL

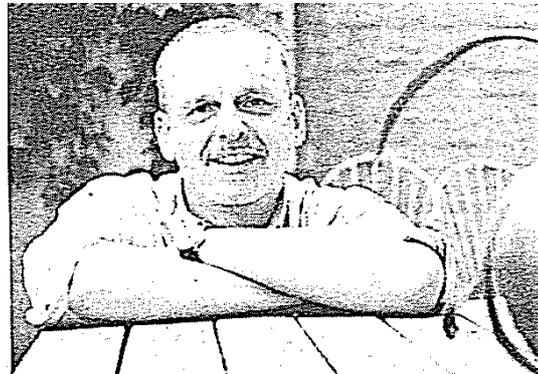
Falls die Türkei die Homo-Ehe zulässt, ist das auch das Verdienst von Horst Schalk. Am Ringfinger trägt der praktische Arzt aus Graz einen Goldring, genauso wie sein Partner, und das seit fast 20 Jahren. 2011 wollen sich die beiden an ihrem 20. Jahrestag offiziell „verpartnern“ – oder vielleicht sogar heiraten. Dafür kämpfen sie seit acht Jahren. Was 2002 am Standesamt in Ottakring begann, fand diesen Februar einen Höhepunkt in Straßburg, vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

Schalk ist verwundert, dass vor ihm noch niemand auf die Idee gekommen ist, die Ehe für Schwule gerichtlich anzufechten. Bei allen österreichischen Instanzen abgeblitzt, ging er zum europäischen Höchstgericht. Es ist eine halbe Sensation, dass es bei dem überfüllten Gericht überhaupt zur Verhandlung kam, erzählt er. Knapp vor dem Termin installierte Österreich die „eingetragene Partnerschaft“, eine eheähnliche Institution. Schalk glaubt nicht, dass der Zeitpunkt ein Zufall war: „So konnte Österreich sagen: ‚Wir haben ja eh was.‘“ Für ihn ist das Modell jedenfalls unzureichend.

Schalk hätte nie gedacht, dass er einmal in Straßburg stehen und für 47 europäische Länder die Homo-Ehe fordern würde. Tatsächlich müssten bei positivem Ausgang alle Unterzeich-

ner der Menschenrechtskonvention die Ehe zulassen. Dazu gehören auch Russland oder die Türkei.

Finanziell geholfen hat ihm dabei der grüne Verein zur Unterstützung von Bürger/-innen-Initiativen. Er unterstützt Causen von allgemeiner Bedeutung, 2009 wurden Gelder von 90.000 Euro zugesagt. „Ich bin seit 25 Jahren geoutet, ich habe eine Verpflichtung gegenüber nicht geouteten Paaren“, sagt Schalk, „und ein bisschen ein Weltverbesserer bin ich auch.“ Jetzt heißt es auf das Urteil warten, das vor dem Sommer kommen könnte. „Ich bin aufgeregt wie vor einer Prüfung.“ Nur eines ist noch unklar: Ob Schalk und sein Partner sich im Fall der Fälle einen neuen Ehering anstecken oder den alten weiter tragen werden. **F**



Horst Schalk kämpft seit acht Jahren für eine richtige Homo-Ehe